Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 42 (1985)

Nachruf: Dr. h.c. Ruben Sutter, 4. Oktober 1916 - 15. Juni 1985
Autor: Frey, Heinrich

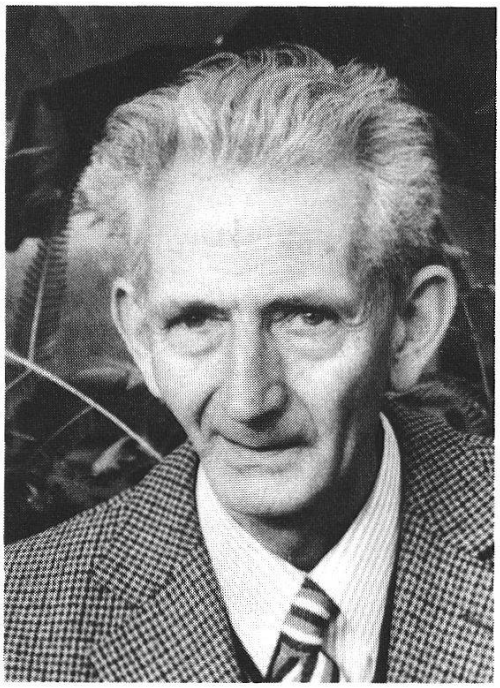
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dr. h. c. RUBEN SUTTER, 4. Oktober 1916 – 15. Juni 1985

Ruben Sutter ist als Kleinbauer im Dörflein Sculms zwischen Bonaduz und Versam im Safiental aufgewachsen. Entgegen dem biblischen Ruben, dem Erstgeborenen der zwölf Söhne Jakobs, war unser Ruben der Letztgeborene von vier Geschwistern. So oft er die Wiesen mähte, erfreuten sich seine Augen an der Herrlichkeit der Blumen. Er zeichnete und malte sie nicht nur, sondern bemühte sich, ihre Namen herauszufinden. Entscheidend für den jungen Mann war die Bekanntschaft mit den Churer Botanikern Dr. Rudolf Gsell und Dr. Paul Müller-Schneider. Sie empfahlen ihn dem weltbekannten Pflanzensoziologen Dr. Josias Braun-Blanquet, dem Gründer der Station Internationale de Géobotanique Méditerranéenne et Alpine (SIGMA) in Montpellier. Noch sprach er kein Wort Französisch, als er 1954 – wie 400 Jahre vor ihm der berühmte Felix Platter – ins Languedoc hinunter reiste. In den 17 Jahren, die er als Assistent von Dr. Braun-Blanquet arbeitete, machte er sich nicht nur mit der französischen Sprache vertraut, sondern entwickelte sich zu einem hervorragenden Pflanzenkenner. Ein neues Habichtskraut trägt seinen Namen: Hieracium Sutteri van Soest.

Im Jahre 1971 nahm er einen Ruf von Professor Max Welten an die Zentralstelle der Floristischen Kartierung der Schweiz am Systematisch-Geobotanischen Institut in Bern an. In der guten Jahreszeit durchstreifte er als gewiegter Alpinist, meist allein, seine Hauptkartierungsgebiete in Graubünden und im Berner Oberland. Die Universität Bern verlieh ihm am Dies academicus vom 6. Dezember 1975 die Würde eines Doctor philosophiae honoris causa, nicht zuletzt als Dank für seine stete und uneigennützige Hilfsbereitschaft gegenüber

den Studenten und Botanikern. Als wichtigstes Werk entstand 1982, nach langer mühevoller Kleinarbeit, der Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz von Welten/Sutter, ein zweibändiges Standardwerk mit über 2500 Verbreitungskarten.

Zahlreich sind die Glanzlichter, welche Ruben Sutter der Bernischen Botanischen Gesellschaft aufsetzte. Besonders hervorzuheben sind die grossen Exkursionen, zu denen er sorgfältig redigierte und illustrierte Führer ausarbeitete, sprechende Zeugnisse seiner gründlichen Pflanzenkenntnis und Naturbegeisterung. Zweimal führte er uns in das ihm so vertraute Languedoc (1976 und 1983) und zweimal ins Gebiet der Grigna meridionale und settentrionale (1978 und 1979). Wer in unseren Sitzungsberichten blättert, wird sich an zwei Bildern erfreuen, welche Erinnerungswert besitzen: das eine (1976, S. 130) zeigt Ruben Sutter neben dem 92jährigen Dr. Braun-Blanquet inmitten hoher Ferula glauca im Garten der SIGMA in Montpellier am 4. Juni 1976; auf dem andern Bild (1983, S. 219) sieht man Ruben Sutter neben Christoph Scheidegger in einer Orchis-purpurea-Wiese bei St-Beauzély nordwestlich von Millau am 23. Mai 1983.

Dr. A. Becherer schätzte Ruben Sutter als einen der tüchtigsten Mitarbeiter an den von ihm redigierten «Fortschritten in der Systematik und Floristik der Schweizerflora» und widmete ihm in der Einleitung zu den Jahren 1974 und 1975 (1976) eine halbseitige Würdigung. Er pflegte Ruben privatim «Rubus» zu nennen, und daheim in Sculms begrüsste man ihn humorvoll als «Onkel Rüebli».

Ruben Sutter war ein stiller und bescheidener Mensch, der äusserst genügsam lebte und «mit leichtem Gepäck» durchs Leben wanderte («ligero de equipaje», wie sich der grosse spanische Lyriker Antonio Machado am Schluss seines Selbstporträts so schön ausdrückt).

An der Feier zur Verleihung des Bündner Kulturpreises am 17. Mai 1985 in Chur wurde Ruben Sutter mit einem Anerkennungspreis geehrt. Am 8. Juni führte er die Basler Botanische Gesellschaft auf eine Exkursion ins Languedoc. Eine Woche später, am 15. Juni, ereilte ihn in Bédarieux der Tod, nachdem er schon 1979 und Anfang 1985 eine Herzkrise erlitten hatte. Eine zahlreiche Gemeinde versammelte sich am 21. Juni zum Trauergottesdienst in der Martinskirche Chur. Die Glasgemälde von Augusto Giacometti leuchteten in den schönsten Farben. Die Feier wurde umrahmt mit Präludium und Fuge in f-Moll von J. S. Bach und verschönert durch Cellovorträge von Dr. Klaus Ammann. Das botanische Wirken würdigten Dr. P. Müller-Schneider und Prof. G. Lang. Pfarrer Etter aus Versam schloss seine Ansprache über Psalm 77, 12 ff. mit den Worten: «Ruben Sutter war ein Mensch, der Liebe und Güte ausstrahlte. Mit ihm stirbt auch ein Stück unseres eigenen Lebens.» Er hinterlässt eine Lücke. Wir werden ihn sehr vermissen.

Heinrich Frey

Bern, den 22. Juni 1985.

Die wichtigsten Publikationen von RUBEN SUTTER

1962 Beiträge zur Flora des Grignamassivs (Comersee). Bauhinia Bd. 2, H. 1, S. 50–54.
1965 «Hieracium Sutteri» van Soest. Ein neues Habichtskraut der südfranzösischen Flora und seine soziologische Stellung. Webbia 20, 343–347.
1969 Ein Beitrag zur Kenntnis der soziologischen Bindung süd-südostalpiner Reliktendemismen. – SIGMA, Communication No. 182.
1972 Floristische Beobachtungen aus dem Bündner und Berner Oberland. Mitt. NGB, N. F. 29, 103–109.
1975 Zur Verbreitung und soziologischen Bindung von Taraxacum braun-blanquettii van Soest und einiger weiterer seltener Arten im Département Hérault (Südfrankreich). Phytocoenologia 2, 40–48.
1976a Floristische Beobachtungen in Südbünden sowie im Tessin und Wallis. – Mitt. NGB, N. F. 33, 84–90.
1976b Zur Flora und Vegetation der Greina. – Natur u. Mensch, H. 1–3 Sep.
1977a Über Vorkommen und Verbreitung von Woodsia alpina (Bolton) Gray in den Schweizeralpen. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 87 (1/2), 63–78.
1977b Über Vorkommen und Verbreitung von Ferula glauca DC. im Nieder-Languedoc. – SIGMA, Communication No. 218.
1978 Über Vorkommen und Verbreitung von Asplenium petrarchae (Guérin) DC. und die Assoziationen Phagnalo-Asplenietum petrarchae Br.-Bl. und Parietarietum lusitanicae ass. nov. prov. Bot. Jahrb. Syst. 93, 4, 568–602.
1981 Dr. JOSIAS BRAUN-BLANQUET – Eine Würdigung von Leben und Werk. Botanica Helvetica 91, 17–33.
1982a WELTEN, M. u. SUTTER, R.: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz. 2 Bde. 2571 Verbreitungskarten. 1448 Seiten.
1982b SUTTER, R. u. ALOIS BETTSCHART: Zur Flora und Vegetation der Karstlandschaft des Muotatales. – Ber. d. Schwyzerischen Naturforschenden Ges., H. 8, 13–80.
1982c SCHNEIDER, RUTH u. R. SUTTER: Beitrag zur Flora und Vegetation Südkalabriens. – Phytocoenologia 10(3), 323–373.
1983 Zur Vegetation der Engadiner Wildläger. – SIGMA, Communication 210.
1984 WELTEN, M. und SUTTER, R.: Erste Nachträge und Ergänzungen zum Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz, 48 S., Bern.